

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 1

Titel: Im Sommer verreisen Menschen gerne in fremde Länder (22 S.)

Von: Elisabeth Noske

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

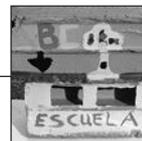
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Im Sommer verreisen Menschen gerne in fremde Länder

Inhaltsverzeichnis

Erzählen und Wörter gestalten – Denke dir etwas Neues aus!

- *Geschichte: „Ein seltsames Reiseglück – Sehen mit inneren Augen“*
Im Sitzkreis: Eigene Reiseerlebnisse berichten – Schmeckendes Erinnern an die Ferien
- *Hola, Ciao und Hello – Ein Wörter- und Hörspiel*
- *Die Kinderkonferenz – Sehen, zuhören und seine Ansicht sagen*
Steine für Schüchterne – Protokollieren – Namenspiel: „Mein rechter Platz“

Künstlerisches Bilden – Gestalte mit Auge und Hand!

- *Morrinho in Brasilien – Ein Junge träumt von einer bunten Stadt*
Wir bauen eine sommerliche Stadt aus Ziegelsteinen – Verschönern mit Wasserfarben
Weitere Anregungen für den Garten: Kleine Häuschen aus Ästen, Gras und Blättern

Die Sinne im Alltag – Taste, rieche und schmecke!

- *Ein Berg aus Zucker? – Reiseland Brasilien*
Gestalterische Talente – Pigmente – Vergleich der Haut- und Haarfarben
Melodie erfinden – Menschen begrüßen sich verschieden

Kultur des Zusammenlebens – Was ist da alles los!

- *Ein Ausflug – Wir besuchen den Bahnhof*
Gegenstände und ihr Gebrauch im Bahnhof – Geräusche – Gefahren
- *Staunen im Bahnhof – Fotos bringen das Neue nach Hause*
- *Eine Exkursion in den Tierpark – Rehe, Pferde, Ziegen und Kühen*
Kennst du diese Tiere? – Vorlage zum Ausmalen, Namenfinden und Weitergestalten
Suchbild: Unterschiede finden

Kunstwerke betrachten – Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- *Ein Besuch im Kunstmuseum – Die Sinne spielerisch verbinden*
- *Reh, Kühe und Tiger – Gemälde mit Tieren von Franz Marc*
Künstlerbiografie mit Geschichte zum Rehbild
Wege der Bildbetrachtung – Die Farben anschauen und das Bild nachstellen
Synästhesie – Wir verbinden Kunst und Musik

Liederbuch – Singe, bewege dich und tanze mit!

- *Regenbogenlied: „Alle Farben leuchten“*

Seite

1

3

4

6

9

11

12

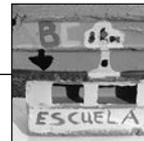
13

16

17

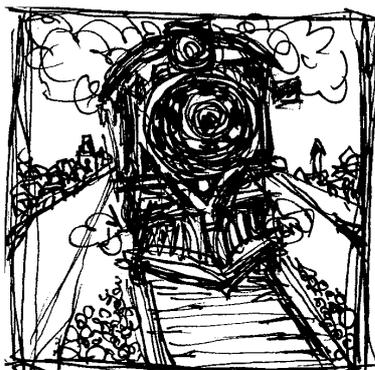
21

Im Sommer verreisen Menschen gerne in fremde Länder
Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!



Ein seltsames Reiseglück - Sehen mit inneren Augen

Eine Geschichte zum Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“



Morgen beginnen die Sommerferien. Die Kinder erzählen, wohin sie in den Ferien verreisen. Als Sarah und Florian vom Kindergarten zurückkommen, haben sie viel zu berichten. Ihre Mutter hat eine große Portion Spaghetti mit dicker Tomatensoße gekocht, um sie zu beruhigen. Denn alle beide sind aufgeregt, weil sie übermorgen ans Meer nach Italien fahren werden. Einige ihrer Freunde bleiben zu Hause, doch die meisten verreisen einmal in den Ferien. Sarah und Florian baden gerne im warmen Meer. Sie waren schon einmal in Italien und wissen, dass es einige Zeit dauern wird, bis sie den Ferienort erreichen.

Weil sich Papa vor dem Fliegen fürchtet und die Mutter Angst vor Raserautos hat, verreist die Familie immer mit dem Zug. Die Koffer sind schon aus dem Keller geholt, und Mutter überlegt, was die Kinder für zwei Wochen Urlaub zum Anziehen brauchen. Sarah ist mit ihrem rosaroten Kinderkoffer beschäftigt. Sie hat ihn geöffnet und packt ihre Puppe, die Sonnenbrille, drei Bilderbücher, ihr Schmusekissen, einen Malblock und einige Malstifte hinein und schließt ihn dann zu. Sarah strahlt bis über beide Ohren und sagt: „Jetzt können wir fahren.“

Aber ganz so schnell geht es doch nicht. Eine Nacht und einen halben Tag dauert es noch, bis die Eltern das Taxi rufen und sie alle zum Bahnhof fahren. Meine Güte, was dort los ist! Rennende Menschen mit Rollkoffern, eine Imbissbude, eine große Tafel, auf der vieles steht, Reinigungsleute und Lautsprecherdurchsagen.

„**Da** kommt er!“, ruft Vater und zeigt auf einen heranrollenden Zug. Es quietscht, pfeift und rattert von allen Seiten. „Der ist aber lang!“, staunt Florian. Seine Augen werden immer größer. „Vorsicht, Abstand halten, bis der Zug steht!“, ruft die Schaffnerin den Kindern zu. Der Zug bremst stark und es riecht ein bisschen komisch. Dann steigen erst Leute aus und dann können Sarah, Florian und ihre Eltern endlich einsteigen. Auf Antrieb finden sie die bestellten Plätze. Papa verstaut das Gepäck und lässt nur den Rucksack mit der Brotzeit und dem Spielzeug unten. Der Zug setzt sich gemächlich in Bewegung und verlässt die Heimatstadt. Nach einer halben Stunde fragt Florian: „Wann gibt es Mittagessen?“ „Du bist aber ungeduldig!“, meint die Mutter. „Das dauert noch etwas, bis wir an der Grenze sind.“ Endlich erreichen sie die Landesgrenze. Einige Männer in Uniformen steigen ein und gehen durch die Abteile. Florian staunt, aber das Knurren im Bauch ist mächtiger. „Wann sind wir endlich da? Ich habe Hunger!“ „Du kannst gerne einen Apfel oder ein Wurstbrot essen und etwas trinken!“, besänftigt ihn die Mutter.

„**Ich** sehe etwas, was du nicht siehst, und das hat die Farbe Rot!“, sagt sie plötzlich. Sarah sucht mit ihren Augen das Abteil ab: „Mein T-Shirt!“ Und Papa ruft: „Der Apfel!“ Mama schüttelt den Kopf. Sie spielen eine ganze Weile, als sie bemerken, dass der Zug noch immer nicht abgefahren ist. „Warum geht es nicht los?“, fragt Sarah ungeduldig. In dem Augenblick ertönt der Lautsprecher. „Streik! Alle Züge fahren nur bis zum Brenner!“ Mutter bekommt einen Schrecken und Vater rüttelt am Fenster herum, um zu sehen, was die Tafel anzeigt, aber das Fenster lässt sich nicht öffnen. Es ist ein modernes Klimaabteil.



Im Sommer verreisen Menschen gerne in fremde Länder

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

Der Schaffner, der gerade am Abteil vorübergeht, tröstet Papa achselzuckend: „Der Streik wird wohl den ganzen Tag dauern!“ „Was machen wir?“, fragt Mama. Papa meint: „Wir fahren so weit, wie es geht, dann sehen wir weiter! Wollt ihr nicht ans Meer?“ Wie lange die Warterei noch dauern wird, weiß keiner. Nach zwei weiteren Stunden rollt der Zug in Richtung Brenner weiter. Es riecht bereits muffig im Abteil. Kinder weinen und Erwachsene schimpfen. „Spielen wir wieder ‚Ich sehe etwas, was du nicht siehst‘? Bitte, bitte!“, bettelt Florian. Mama ist müde und möchte nicht mehr spielen. Aber vielleicht würde sie das ablenken! „Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und das hat die Farbe Gelb!“, sagt sie nach einigen Augenblicken lächelnd. „Die Blumen?“, fragt Sarah. „Du meinst die im Blumenfass?“ „Nein“, sagt Mama, „du kannst es nicht direkt, sondern nur in deinen Gedanken mit den inneren Augen sehen.“ „Das ist zu schwer!“, widersprechen die Kinder. „Etwas Schönes, was du gerne anziehst!“, schmunzelt Mama versonnen.

Sarah überlegt, schließt die Augen und versucht, mit den inneren Augen zu sehen. Aber sie sieht nur Dunkles. „Ich sehe aber nichts!“ Auch Florian strengt sich an. Gelb, was war gelb? Ein T-Shirt, Socken, Sarahs Badeschuhe. Sarah und Florian schwitzen vor lauter Schauen und Nachdenken. Mama ist sich nicht mehr sicher, ob ihre Frage nicht doch zu schwer war. „Ich weiß es!“, ruft Sarah plötzlich, wie aus dem Tiefschlaf erwacht. „Mein Bikini, der hat gelbe Punkte!“ Florian öffnet sie nach: „Und meine Jacke hat einen gelben Fleck!“ „Stimmt es?“ Papa macht große Augen und Mama strahlt. Sarah und Florian freuen sich sehr, dass sie die schwierige Frage beantworten konnten. Die Farben im Kopf suchen, das klingt schon ein wenig verrückt. Die Antwort darauf aber macht sie glücklich.

Fast hätten sie darüber vergessen, aus dem Zug zu steigen. Neben dem Bahnhof wartet ein Bus, der Sarah, Florian und ihre Eltern zu ihrem Ferienort bringen wird.



Im Sitzkreis - Eigene Reiseerlebnisse berichten mit Pantomime:

Die Erzieherin fragt die Kinder, wo sie in den Ferien waren, was sie dort gesehen, erlebt, gerochen und gegessen haben. Die Kinder erzählen, an was sie sich erinnern können. Auch Ängstiges hat Platz. Einzelne Situationen können auch pantomimisch dargestellt werden.

Schmeckendes Erinnern an die Ferien - Melonen essen:

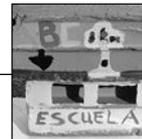
Die Erzieherin bringt eine Melone mit, wäscht sie, trocknet sie ab und schneidet die Frucht entsprechend der Kinderzahl in Scheiben auf. Auf jedem Platz liegt ein Blatt Papier. Dann verteilt die Erzieherin halbe Stücke an die Kinder. Die Kinder stellen ihr Melonenstück auf dem weißen Blatt ab.



Die Erzieherin fragt: „Wie nimmst du die Melone in die Hand? Wie schmeckt das Fruchtfleisch?“ Die Kinder beißen hinein, probieren und essen das Stück.

Das Melonenstück enthält Saft und hinterlässt Spuren auf dem Papier. Melonen gehören zum Urlaub in südlichen Urlaubsländern. Sie erinnern an die eigenen Ferien. Das Papier trocknen lassen. Dann können die Kinder es mit ihren Erinnerungen an einen Sommerurlaub ausgestalten.

Im Sommer verreisen Menschen gerne in fremde Länder
Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!



Hola, Ciao und Hello - Ein Wörter- und Hörspiel

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • europäische Spracherziehung • interkulturelle Begegnung
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • spielerisches Sprachenlernen • vernetztes Denken: Gestik, Hören und Wörterlernen

Hinführung - Wir begrüßen uns:

Die Kinder stellen sich in zwei einander gegenüberliegenden Reihen (Reihe 1 und 2) auf. Die Erzieherin erzählt, dass früher die feinen Damen einen Knicks machten und die Herren den Hut zogen. „Und heute? Wie begrüßt ihr euch? Mit Bussi? Handgeben, Wange berühren?“ Erst begrüßen die Kinder der einen Reihe ihr Gegenüber, dann umgekehrt.



„Wisst ihr, wie sich die Engländer begrüßen?“ Die Erzieherin sagt auf Englisch: „Hello, how are you? (Reihe 1) - Well, thank you! (Reihe 2)“ Dann lädt sie die Kinder ein, die Worte mitzusprechen, so gut es geht. Sie wiederholt die Begrüßung.

„Wie sagen die Deutschen, wie sagt man bei uns?“ „Guten Tag - wie geht es? - Gut, Dankel!“ Die Menschen geben sich dabei die Hand und schauen sich an. Die Kinder probieren es aus, ebenso andere Begrüßungen wie „Hallo“ oder auch „Grüß Gott“.

„Wie begrüßen sich die Italiener? Weiß das jemand von euch? Habt ihr schon einmal das Wort „Ciao“ gehört? Sagt von euch jemand „Ciao?“ Geben sich die Italiener dabei die Hand?

Wie sagt man in ...? Je nachdem, in welcher Region die Kinder wohnen, wählt die Erzieherin andere Wörter oder Sprachen aus (z.B. Französisch, Spanisch, Kroatisch, Türkisch), solange die Kinder konzentriert mitspielen. Die Erzieherin fragt, welches Kind eine andere Sprache kennt, und bittet es, die anderen in dieser Sprache zu begrüßen. Alle sprechen nach.

Lexikon für Begrüßungswörter in fremden Sprachen und Dialekten

Ciao! - Come stai?	Hallo! - Wie geht es dir? (italienisch)
Hello! - How are you?	Hallo! - Wie geht es dir? (englisch)
Griäß di! - Wie geht's?	Grüß dich (Gott) (bayerisch)
Guten Tag! - Was tut es?	Westdeutsch (Aachen)
Hola! - Cómo estás?	Hallo! - Wie geht es dir? (spanisch)
Bonjour! - Ça va?	Guten Tag - Wie geht es? (französisch)
Merhaba, nasil sin?	Guten Tag - Wie geht es? (türkisch)
Buenos dias! - Buenas tardes!	Guten Morgen - Guten Tag! (spanisch)
Schalom!	Hallo! (hebräisch; wörtlich: „Frieden“)
Gracias! Thank you! Mercil!	Danke! (spanisch, englisch, französisch)
Grazie - Molto bene!	Danke! Sehr gut! (italienisch)
Und wie sagst du?	Moin, Guten Morgen ...